

Ab 1922 in der wissenschaftlich-technischen Abteilung des Obersten Volkswirtschaftsrates, der Staatlichen Plankommission und dem Staatlichen Wissenschaftlichen Rat des Volkskommissariats für Bildungswesen der RSFSR tätig gewesen. — 414.

*Jansyrow, S.M.* (geboren 1872) — ehemaliger General der zaristischen Armee. Trat nach der Sozialistischen Oktoberrevolution in den Dienst der Roten Armee. War ab 1918 Abteilungsleiter der Zentralverwaltung für Militärtransportwesen des Generalstabes. Wurde im Oktober 1918 als Gehilfe des Chefs für Militärtransportwesen der Ostfront eingesetzt. Ab März 1919 Leiter für Militärtransportwesen der Ukrainischen Front und danach der 12. Armee. Lief im August des Jahres 1919 zu den Weißgardisten über. Emigrierte nach Beendigung des Bürgerkrieges nach Bulgarien. — 112.

*Jefremow, S. D.* (geboren 1891) — Mitglied der Partei seit 1918. In den Jahren 1919 bis 1920 Kandidat des Präsidiums des Kreisexekutivkomitees von Maloarchangelsk und Leiter des Volkswirtschaftsrates dieses Kreises. — 162.

*Jemeljanow, M. F.* (geboren 1887) — ehemaliger Matrose der Schwarzmeerflotte, linker Sozialrevolutionär, Delegierter des II. Gesamtrussischen Sowjetkongresses. Am 8. Januar 1918 durch Beschluß des Rates der Volkskommissare als Mitglied der Gesamtrussischen Tscheka bestätigt. Von Januar bis Juli 1918 als Leiter der Wirtschaftsabteilung und der Unterabteilung Versorgung der Außenstellenabteilung der Gesamtrussischen Tscheka tätig gewesen. War an dem konterrevolutionären Aufstand der linken Sozialrevolutionäre im Juli 1918 in Moskau beteiligt. Verbargte sich nach der Niederschlagung des Aufstandes. — 28.

*Jemschanow, A. I.* (1891—1940) — Mitglied der Partei seit 1917. In den Jahren 1917 bis 1920 in der Verwaltung der Eisenbahn von Perm tätig gewesen, war danach Leiter dieser Strecke. In den Jahren 1920 bis 1921 Volkskommissar für Verkehrswesen und Vorsitzender der Transport-Hauptkommission. In den Jahren 1921 bis 1922 Stellvertreter des Volkskommissars für Verkehrswesen. — 392.

*Jenukidse, A. S.* (1877—1937) — führte Parteiarbeit in Tiflis, Baku, Rostow am Don, Petersburg und anderen Städten durch. War mehrfach Repressalien der zaristischen Regierung ausgesetzt. Nach der Sozialistischen Oktoberrevolution in der Militärabteilung des Gesamtrussischen Zentralexekutivkomitees tätig gewesen. Ab 1918 Sekretär des Gesamtrussischen Exekutivkomitees. — 286, 326, 333, 364, 427, 466, 506, 510.

*Jeserskaja-Wolf, R.D.* (1899—1940) — Mitglied der Partei ab 1917. Ab 1921 in den Organen der Gesamtrussischen Tscheka und GPU tätig gewesen, bekleidete die Stellen des Sekretärs des Präsidiums, des Sekretärs des Kollegiums und des Bevollmächtigten der Untersuchungs- und Rechtsabteilung. — 439, 462, 518.

*Jewsejew, D. G.* (1892—1942) — Mitglied der Partei seit 1910. Führte Parteiarbeit in Pensa, Wladimir, Iwanow-Wosnesensk und anderen Städten durch. War Repressalien der zaristischen Regierung ausgesetzt. Nach der bürgerlich-demokratischen Februarrevolution des Jahres 1917 Mitglied des Präsidiums des Sowjets der Arbeiter- und Soldaten-Deputierten der Stadt Iwanowo-Wosnesensk, danach Mitglied des Petrograder Sowjets. Aktiver Teilnehmer des bewaffneten Oktoberaufstandes in Petrograd. War Mitglied des Revolutionären Militärkomitees und des Stabes der Roten Garde. Wurde im Dezember des Jahres 1917 zur Arbeit in die Organe der Gesamtrussischen Tscheka entsandt und als Mitglied des Kollegiums der Gesamtrussischen Tscheka bestätigt. War Leiter der Instrukteurabteilung der Gesamtrussischen Tscheka. Leistete ab November 1918 Dienst in der Roten Armee, war Stabschef der Brigade für Sondereinsätze an der Südfront. Ab Juni 1920 Mitarbeiter zur besonderen Verfügung und danach Gehilfe des Stabschefs der Westarmee der Republik. Im März 1921 Kommandeur eines zusammengefaßten Bataillons des Petrograder befestigten Rayons. Ab Oktober 1921 Befehlshaber der Truppenteile für Sondereinsätze des Moskauer Gouvernements. — 17.